Konzept Petricurb

1. Intro

Seit dem Aufkommen der Skateboardszene in Magdeburg hat sich der Petri als zentraler Treffpunkt der Szene in den warmen Monaten etabliert. Hier treffen nach wie vor alle Generationen von Skatern aufeinander um miteinander zu skaten, sich auszutauschen und voneinander zu lernen. Nicht nur für die lokalen Skater, auch überregional ist der Petri die erste Anlaufstelle, um gemeinsam mit einer Skatesession zu beginnen.

2. der Standort Petri

Als „Petri“ bezeichnen wir den Platz um der geschwungenen Säule, der sich von der neuen Strombrücke bis zur Elbpegel-Messstation erstreckt. Dieser Ort eignet sich aufgrund des glatten Bodenbelags und seinen architektonischen Besonderheiten hervorragend zum Skaten. Gemeint sind hiermit vorranging der sich über den Platz erstreckende Wassergraben, die Metallhalbkugel, die 2-stufige Treppe zur Aussichtsplattform und der asphaltierte Weg entlang der Elbe. Außerdem bietet dieser Ort aufgrund der satten Sonneneinstrahlung, der Nähe zum Wasser und der grünen Umgebung eine schöne Atmosphäre zum Skaten.
Um die Möglichkeiten zur Ausübung etwas zu erweitern, wünscht sich die Szene weitere Objekte, sogenannte Spots, um daran neue, bisher an diesem Ort nicht mögliche Variation des Skatens, ausüben zu können. Nach vielen Gesprächen mit der Szene stellte sich heraus, dass ein Curb am Petri ein gemeinsamer Wunsch von allen ist. Dem Skaten an diesem Platz wäre damit eine neue Dynamik gegeben.

3. was ist ein Curb?

Prinzipiell bezeichnet der Begriff Curb einen über eine bestimmte Strecke gezogene erhöhte Fläche mit einer rechtwinkligen Kante aus Metall oder hartem Gestein. Dieses Objekt kann zum einen genutzt werden, um mit dem Brett und den Achsen auf der Kante entlang zu rutschen. Zum anderen kann auf die erhöhte Fläche herauf und herunter gesprungen werden.

4. das Konzept



Nach einer Analyse des Standorts empfinden wir den Rasenabschnitt zwischen der Brücke und der Aussichtsplattform am angenehmsten. Durch die breite Ausdehnung und relativ ebenen Lage des Platzes an dieser Stelle, würde aus unserer Sicht ein solches Objekt am sinnvollsten stehen. Die Skater hätten genügend Platz zum An- und Abfahren und es würde dem übrigen Verkehr nicht im Weg stehen. Zur vollständigen Erreichbarkeit mit dem Skateboard wären zusätzlich jeweils eine glatte Fläche vor und hinter dem Curb nötig. Abweichend von der Abbildung könnte das Curb optisch an die Gegebenheiten des Platzes angepasst werden. Die Ausdehnung des Curbs stellen wir uns folgendermaßen vor:

Länge des Curbs: 4m

Länge der vorderen An-/Abfahrt: 4m

Länge der hinteren An-/Abfahrt: 4m

Breite des Abschnitts: 1,5 – 2m

Der gesamte Abschnitt würde damit eine Gesamtlänge von ca. 12 Metern einnehmen und sich über eine Fläche von ca. 20 Quadratmetern erstrecken. Für die maßtechnische Orientierung greifen wir auf langjährige Erfahrung und einer Vielzahl geskateter Referenzobjekte zurück.